



Initiative Schwarze Menschen in Deutschland



## **„Racial/Ethnic Profiling“\* die Rechtsgrundlage entziehen. Petition an den Bundestag kann ab heute unterschrieben werden.**

*Das Bundespolizeigesetz erlaubt verdachtsunabhängige Kontrollen mit dem Ziel „die unerlaubte Einreise von Ausländern“ zu verhindern. Dieses Gesetz wird von der Bundespolizei eingesetzt, um Menschen aufgrund phänotypischer Merkmale, ohne konkrete Verdachtsmomente zu kontrollieren. Die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) und das Büro zur Umsetzung von Gleichbehandlung (BUG) haben eine Petition im Deutschen Bundestag eingereicht, um diese Praxis zu beenden. Diese wurde heute eröffnet. Benötigt werden mindestens 50 000 Unterschriften, damit der Petitionsausschuss öffentlich berät.*

**<http://www.stoppt-racial-profiling.de/>**

Die Praxis der verdachtsunabhängigen Kontrollen der Polizei ist mit dem Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes nicht vereinbar. Deshalb fordern die ISD und das BUG in ihrer Petition: Die bundesgesetzlichen Regelungen abzuschaffen, die solche verdachtsunabhängigen Personenkontrollen erlauben und Diskriminierungstatbestände, die von staatlichen Akteuren ausgehen im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) einzufügen. Darüber hinaus soll die Polizei geschult und Verstöße der Polizei gegen den im Grundgesetz verbrieften Gleichbehandlungsgrundsatz statistisch erfasst werden. Gefordert werden außerdem eine unabhängige Meldestruktur, die Fehlverhalten von Polizeibeamt\_innen lückenlos erfasst.

*„Ein Ziel der Petition ist es, dass Menschen, die von staatlichen Akteuren wie der Polizei diskriminiert wurden, einen rechtlichen Schutz beanspruchen können. Bislang ist dies nicht der Fall.“*, sagt Vera Egenberger vom Büro zur Umsetzung von Gleichbehandlung e.V. (BUG).

*„Personenkontrollen sind oft erst der Anfang. Dass ‚Racial Profiling‘ auch in Gewalt münden kann, zeigt unter anderem der aktuelle Fall von Derege Wevelsiep in Frankfurt am Main. Es sollte daher nicht dem Zufall überlassen werden, ob verdachtsunabhängige Personenkontrollen in Zukunft weiterhin durchgeführt werden“*, sagt Tahir Della von der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD).

In den letzten Monaten waren Fälle von ‚Racial/Ethnic Profiling‘ vermehrt bekannt geworden und in die Kritik geraten.

\*„Racial/Ethnic Profiling“ beschreibt die diskriminierende Verwendung von Zuschreibungen (wie ethnische Zugehörigkeit, Hautfarbe, nationale Herkunft oder Religion) als Grundlage für Identitätskontrollen und Durchsuchungen ohne konkretes Indiz durch die Polizei. Mit seiner Entscheidung vom 29.10.2012 erklärte das OVG Koblenz diese Praxis bei Personenkontrollen für rechtswidrig und würdigte damit den Gleichbehandlungsgrundsatz des Grundgesetzes.

### Bei Rückfragen:

Vera Egenberger (für BUG): 015 77 522 17 83

Hadija Haruna (für ISD): 0179 - 4703876

Neben interner Vernetzung und gemeinschaftlichen Aktion vertritt die **ISD** die Interessen von Schwarzen Menschen in Gesellschaft und Politik. Informationen unter: <http://isdonline.de/>.

Das **BUG** ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen im Rahmen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes als Beistand bei gerichtlichen Klagen gegen Diskriminierung unterstützt ([www.bug-ev.org](http://www.bug-ev.org)).